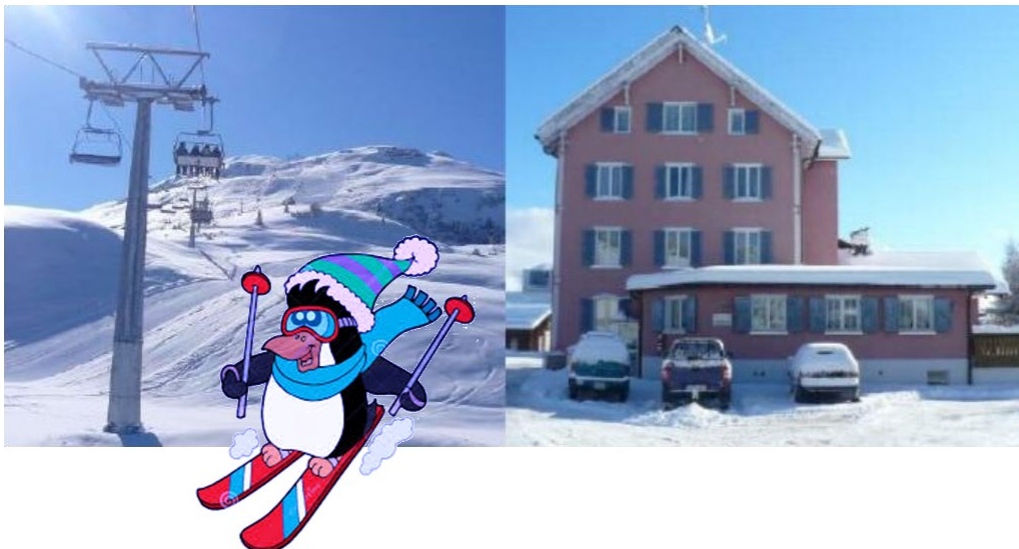


Skiweekend Speed Skater Zug 2019

Samstag–Sonntag, 19.–20. Januar 2019

- Wohin:** Obersaxen ist das Ziel
www.ober saxen-mundaun.ch
- Abfahrt:** Samstag, 19. Januar 2019
Besammlung 07.00 Uhr Lindenham, Ökihof
Mit Privatautos
- Heimreise:** Sonntagabend
- Kosten:** Übernachtung im Mehrbettzimmer mit Halbpension
CHF 107.00 (Doppelzimmer CHF 117.00)
Im Hotel Pöstli www.poestli-ober saxen.ch
Tageskarte im Skigebiet, Erwachsene Fr. 59.00 p.Tag
- Programm:** Skifahren, Snowboarden, Schneeschuhwandern, Skitüürelen,
Langlauf oder was auch immer – Hauptsach im Schnee!
- Mitnehmen:** Ausrüstung für die jeweilige Sportart
Ächli Münz☺
Gute Laune
- Motto** „de Pingu stohd im Schnee“
- Organisation** Anmeldung bis 20. Dezember über unsere Website.
an Fabienne Volle(bitte angeben ob Mehrbett-
oder Doppelzimmer)
- Auskunft:** Fabienne Vollenweider fabiv@gmx.ch 079 643 77 73



An der Spitze vorne kontrollierte Yves, welcher bereits am Samstag das Sprintrennen für sich entscheiden konnte, das Renngeschehen. Etwas dahinter folgte Marco in gute Position. Tobias und Flurina fuhren in der gleichen Gruppe dem Ziel zu. Die zwei alten Herren Kurt und Beat passten ihre Ambitionen etwas mehr den Verhältnissen an und fuhren (genossen?!?) die Strecke mit leicht gedrosseltem Ehrgeiz.

Im Ziel in S-chanf wartete eine geheizte Halle und warme Getränke auf die Teilnehmer. Leider gab es eine rechte Anzahl die diese Halle nicht erreichten. Besonders hart war es für zwei Japaner, die nur 1 km vor dem Ziel noch medizinische Hilfe benötigten. Ob sie das Ziel noch regulär erreichten ist dem Rollenfritz unbekannt. Yves spielte im Schlusspurt seine super Verfassung aus und fuhr als Tagessieger vor den restlichen 5 Fahrer der Spitzengruppe über die Ziellinie. Nach ihm folgte Marco als ausgezeichnete 8. und etwas zurück Tobias auf Rang 12. Auf den Rängen 51 und 52 erreichten Beat und Kurt in guter körperlicher Verfassung das Ziel. Bei den Damen gab sich Flurina vor dem Rennen noch sehr verhalten, war sie doch in der letzten Zeit sehr viel als Betreuerin der Nati unterwegs. Dass sie der Siegerin und Kollegin Katja Ulbrich nicht ganz zu folgen vermag überraschte nicht, dass sie jedoch als zweitplatzierte nur 3:18 Minuten zurück lag ist doch sehr beachtlich.

Herzliche Gratulation an alle, die sich der Herausforderung stellten.

Trotz der misslichen Wetterbedingungen gab es an der Rangverkündigung (im warmen Hotel Laudinella) viele strahlende Gesichter

Zum Abschluss möchte der Rollenfritz noch dem OK und dem ganzen Team der Swiss Skate Tour für die tadellose Organisation, die er nicht nur im Engadin sondern an allen Etappen erleben durfte, recht herzlich danken. Ich hätte es euch von Herzen gegönnt, wenn im Engadin der Anmelderekord auch Teilnehmerrekord geworden wäre!

Vielen herzlichen Dank!

